

Telegr. Depeschen der Saale-Zeitung.

(Wiederholt aus dem Hauptblatt.)

Kassel, 22. Dec. Wie verlautet, wurde der gefirte A b e n d u n g von Begholt nach Gießen unterwegs durch einen E d r u s s i f v e r s t ä t t e t. Bei dem Unglück sind mehrere Personen verletzt worden.

Paris, 21. Dec. [Senat.] Buffet richtete eine Anfrage an die Regierung betreffend die Entfernung der Crucifixe und anderer religiöser Embleme aus den Schulen von Paris, und erklärte, es sei dies eine Verhöhnung des Glaubens der katholischen Schüler. Der Unterrichtsminister Ferry erklärte, die Entfernung habe nur hinfüßig, um den Säkularität und die Neutralität der Säkularschulen zu veranschaulichen. Sein Gesetz schreibe religiöse Embleme für die Schulen vor; bei der Ausführung der Maßregel sei die erforderliche Rücksicht beobachtet worden. Zwei Agenten, welche ihre Instruktionen verlegt hätten, seien bestraft worden. Buffet bestritt die Ausführungen des Ministers. Varenty formulierte hierauf die Anfrage Buffets' in eine Interpellation. Von der Senat verwarf die beantragte einfache Tagesordnung mit 150 gegen 124 Stimmen und nahm eine von R o j e r e e i n g e b r a c h t e Tagesordnung, belegend, der Senat beauftragt das Vorgehen, welches zu der Interpellation Anlaß gab, mit 159 gegen 85 Stimmen an. — [Deputiertenkammer.] Maron mündete die Regierung über die portugiesische Anleihe zu interpellieren. Die Interpellation wurde bis zum Januar vertagt. Die Kammer setzte hierauf die Beratung über den obigen Artikel des Elementarunterrichts ohne Zwischenfall fort.

Madrid, 21. Dec. Die Regierung hat beschlossen, von allen nach Spanien kommenden Fremden einen Paß zu verlangen.

Petersburg, 21. Dec. Wie verlautet, gelang kürzlich die Arretierung einer wichtigen Persönlichkeit, Namens Michaelow. Die Polizei fand bei einer Hausdurchsuchung Briefschaften vor, welche Michaelow als direkten Teilnehmer an dem Attentat im Winterpalais und als Helfershelfer Chaturin kennzeichnen. Außerdem wurde bei ihm eine lange Liste von Mitgliefern der revolutionären Partei aufgefunden.

Petersburg, 21. Dec. Fürst Leo Urusloff ist zum außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister bei den Fürsten von Rumänien ernannt worden.

Die Augen der Schüler.

Der Abgeordnete Dr. Birchow hat neulich die Aufmerksamkeit gezeigt, daß in den Schulen an den Augen der Schüler gearbeitet werde. Er bewies, daß auf unter 100 Schültern der Medicin 95 nicht mehr sehen könnten, und daß bei den Schulen höherer Lehranstalten die Kurzsichtigkeit in einem merklichen, erschreckenden Umfange herrsche, ist von den beauftragten Leuten mit den beweiskräftigsten Zahlen nachgewiesen. Auch die Schuld der Schule ist nicht geleugnet worden, wenn wir dabei auch an etwas anderes denken als Prof. Birchow. Es sind vor allem äußere Einrichtungen, welche zu jener Schwächung beitragen. Wenn auch ein Schulzimmer mit weißen Wänden jetzt kaum noch vorkommen dürfte, so hat doch noch manches Schulhaus Häuser von einer Färbung sich gegenüber, welche das Licht in großem Maße in Schattiräume werfen. Eine weit größere und allgemein verbreitete Schädlichkeit sind aber die mangelhaften und verletzten Schulvorrichtungen gegen das directe Sonnenlicht. Steht die Sonne hinter einem leichten Bewölke, so herrscht in den Räumen, welchen sie gegenübersteht, ein durchaus normales, für die Augen wohlthätiges Licht. Jetzt tritt sie plötzlich hervor, die Augen der Schüler werden schmerzhaft geblendet und sofort erweist sich, daß die Vorhänge niedergerlassen werden. Die Vorhänge fallen, die Fenster auf halber Höhe geschlossen, und verurtheilt eine Dämmerung tritt ein am Tage, wie sie sonst eine Stunde oder doch dreier Viertel Stunden nach Sonnenuntergang herrscht. Die Schüler müssen das Buch näher an die Augen bringen und diese, vor allem in den entlegenen Theilen der Klasse auf's äußerste anstrengen. Nach wenigen Minuten tritt wieder eine Wolke vor die Sonne, schließend werden die Vorhänge in die Höhe gezogen, aber kaum ist das geschehen, so ist die Wolke auch schon vorüber und die Einwirkung muß auf's neue fallen. Dieses Wechseln wiederholt sich oft in einer Stunde zehn Mal und noch öfter, besonders im Sommer. Wer auch nur einige Kenntniss von dem Bau und der Function des Auges hat, begreift auf der Stelle, daß dieser rasche und beständige Wechsel von Tageshelle und Dämmerung die Augen der Schüler auf's äußerste schädigen muß. Dieser Uebelstand läßt sich sehr leicht beseitigen, aber freilich nicht ohne Kosten für den Patron der Schule. Es brauchen nur Markisen angebracht zu werden und die Schüler sind ebenso gegen directes Licht wie gegen die jetzt unvermeidliche Blendung des Schattiraumes geschützt. Man pflegt bestuntig jede Leistung und jede Kraft, d. h. jede Verbindung einer Leistung zu einem bestimmten Geldwerthe anzusetzen; jetzt man einen solchen auch für gesunde Augen, so wird man finden, daß das Dyer, welches den Steuerzählern durch die Anbringung der nötigen Anzahl von Markisen für die directen Sonnenlicht ausgelegten Schattiräume auferlegt wird, zu dem herrlichen Gute, welches einen Theil des heranwachsenden Geschlechts dadurch gesichert werden soll, als kaum nennenswerth erscheint.

Aber damit ist allerdings noch nicht alles geschehen, was in der Schule für die Augen der Schüler geschehen kann. Es ist von Wichtigkeit, daß die Schüler gelehrt werden, sich beim Lesen wie beim Schreiben nicht zu sehr zu bücken. Hier läßt sich manches erreichen, wenn durch alle Klassen dieser Angelegenheit gleichmäßige Aufmerksamkeit zugewendet wird — manches, aber nicht alles, denn der Lehrer hat schließlich doch auch noch auf anderes zu achten, als darauf, wie die Schüler lesen. Auch ist eine durchgängig correcte Haltung der Schüler nur da zu erreichen, wo sie, wenn auch nicht beim Schreiben, so doch beim Lesen sich bewegen und leben können, was jetzt, wo beim Anlesen die Deckplatte des hinter ihnen befindlichen Tisches schmerzhaft drückt, nicht der Fall ist. Wir fordern also bessere Schulbänke und Schultische, welche allerdings noch mehr kosten als Markisen, deren Anbringung aber auf die Dauer doch nicht zu umgehen sein wird. Es handelt sich hier nicht nur um die Augen der Knaben und Jünglinge, sondern noch mehr um die At-

mungswerkzeuge, deren Erkrankung nicht selten auf die ungewöhnlich eingerichteten Bänke der Schulzimmer zurückzuführen ist.

Endlich kann der Lehrer noch Eins thun: er kann darauf achten, daß sich die Schüler keine zu kleine Schrift angewöhnen, wozu bei vielen ein ausgeprägter Hang vorhanden ist, vor allen bei denen, welche eine Anlage zur Kurzsichtigkeit mitbringen. Wird von den untersten Stufen aufwärts darauf gegeben, daß die Buchstaben nicht unter eine gewisse Höhe herabsinken und die Buchstärken nicht zu eng werden, so wird erblinde Kurzsichtigkeit mindestens nicht so rapide fortschreiten als da, wo das nicht geschieht, und erworbene Kurzsichtigkeit wird seltener werden.

Weiter kann die Schule nichts thun: das Haus hat einzutreten. Wenn die Eltern oder Pensionhalter es dulden, daß die Knaben, wozu sie im allgemeinen Neigung haben, besonders bei der Lecture von Ritter-, Händels- und Romanen, bis in die tiefe Dämmerung hinein lesen, daß sie sich mit blauen und schlechten Drucken die Augen verderben, daß sie endlich gelegentlich halbe Nächte hindurch arbeiten, weil sie eine Arbeit bis zu dem äußersten Termin aufgeschoben haben und ihnen nun das Feuer auf den Wägeln brennt, wenn außerhalb des Nachtbereichs der Schule solche Verlethlichkeiten gebuldet und vielleicht sogar gefördert werden, so ist es endlich bequem, die Schule für die Augen der Schüler verantwortlich zu machen, aber gerecht ist es keinesweges.

Verichtigung. In dem in gefrierter Nummer enthaltenen Artikel: Die Lehrerbildungsfrage auf Seite 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Deutsches Reich.

Berlin, 21. Dec. Nachdem es sich ungewisselt erwiesen hat, daß die dem Reichszentraler in dem Etatsgesetze für 1881/82 erteilte Ermächtigung zur Ausgabe von höchstens 40 Millionen Schatzanweisungen nichts Neues, sondern nur eine regelmäßige wiederkehrende Finanzoperation ist, sucht man die Angelegenheit in der Art aufzuheben, daß besänftigt wird, eine so große Summe von Schatzanweisungen hätte man noch nie für nötig gehalten. Ein Blick auf die Etatsgesetze von 1879/80 und 1880/81 zeigt aber, daß der Reichszentraler in beiden Jahren nach § 3 ebenfalls zur Ausgabe von 40 Millionen Schatzanweisungen ermächtigt worden ist. — Im Ministerium der öffentlichen Arbeiten beauftragt man die Herausgabe eines „Centralblattes für die Verkehrsanstalten“, welches einen wissenschaftlichen Charakter tragen soll. Das Blatt wird nach dem Wunsch des Ministers dem freien Austausch der Gedanken und der Ansichten unter den Fachleuten dienen und wahrscheinlich schon von Neujahr ab erscheinen.

Der kaiserliche Volkshofmeister Prinz Reuß ist vom Urlaube nach Wien zurückgekehrt und hat die Geschäfte der dortigen Volkshofverwaltung übernommen.

Der Kultusminister hat auf die Vernehmung des obgenannten Stadtschulrathes in Hannover die Maßnahmen des kgl. Landesconsistoriums in Hannover in Angelegenheit der Disziplinarrückführung gegen den Pastor Dr. Regula folgenden Beschluß ertheilt:

Berlin, 16. December 1880. Dem evangelischen Consistorium erwidere ich auf den Bericht vom 19. v. M. betreffend die seitens des königlichen Landesconsistoriums zu Hannover eingeleitete Disziplinarrückführung gegen den Pastor Regula dafelbst, daß ich mich nicht für Beurlauben erachten kann, auf die nach §. 7, alinea 2. der königlichen Verordnung vom 17. April 1866 der Zuständigkeit des Kultusministeriums entsogene Angelegenheit eine Einwirkung zu üben. gez. v. Buttner.

Affidavit wird uns unter dem 21. v. Mts. aus Berlin geschrieben:

Die in der „Wergeltung“ mitgetheilte Nachricht, daß der Steuererlaß nicht als solcher, sondern nur in der Weise erfolgen soll, daß für die unterste Stufe die Steuer ganz erlassen werde, beruht wohl nur auf eigener Combination des Correspondenten. In dem auf unterzeichneten Schreiben ist hierüber durchaus nichts bestimmt. Die Verhandlungen der conservativen Parteien mit dem Finanzminister, welche allerdings dessen Vorarbeiten für die innere Steuerreform mit in Betracht ziehen, beruhen denn doch wohl auf anderen Grundlagen. So viel ich weiß erfahren können, sind die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen, wenigstens ist die Einigung noch nicht vorhanden angenommen werden darf. — Es liegt in der Natur der Sache, daß die Verhandlungen der conservativen Parteien mit dem Finanzminister in größerem Umfange als bisher und noch einseitigen Plan ausführen zu lassen. In einem Entsch. des landrathschaftlichen Ministers vom 4. December wird es als zweckmäßig bezeichnet, die nötigen vorbereitenden Schritte schon jetzt einzuleiten, um mit der Ausführung los, nachdem die Mittel durch das neue Etatsgesetz zur Disposition gestellt sind, beginnen lassen zu können. Die ganze Angelegenheit gehört naturgemäß in den Bereich des höchsten Reichsorgans, für welches bereits eine feste Organisation besteht, und zwar fallen die Anbauteile der social in den Rahmen der seit Jahren eingerichteten Culturverträge. Die einzelnen Vertriebsverträge werden dabei zur Hauptaufgabe in das Verhältnis als Nebenaktionen treten. Planenerziehung, Anbau und weitere Behandlung der Culturen werden durch Vertheilung gleichmäßig zu veranlassen sein. Es kommt zunächst darauf an, die Ausübung geeigneter Vertriebsverfahren zu treffen, und zwar solche auszuwählen, deren Verwalter nicht nur vermöge eigener Sachkenntnis, sondern auch in Folge besonderer Interessen die Würdigkeit für eine sorgfältige Durchführung der Vertheilung bieten. 60 Reviere werden für das Staatsgebiet als unternehmend zu quadern sein, so daß auf die einzelnen Revierebestände etwa 2 Revisionsstationen entfallen würden. Winnen 8 Wochen erwartet der Minister die bezüglichen Vorschläge. — Der Kultusminister hat den Reichsregierungen Exemplare der sieben erschienenen preussischen Arzneitaxe für 1881 mit dem Bemerkeln zugehen lassen, daß die Regierung in Betreff der Vertheilung der Exemplare das Weitere zu veranlassen haben.

Salle, den 22. December

— Dem bereits im Hauptblatte kurz mitgetheilten Schadenbericht über die von mir folgende weitere Erhebung hinzuzufügen. In der vergangenen Nacht gegen 2½ Uhr bemerkte der in der Fabrik von Reilmann & Söhne wohnhafte

und beschäftigte Arbeiter André ein eigenthümliches Geräusch sowie einen leichten Knall in dem Fabrikgebäude. Trotz des wüthen Calms, der innen herrschte, bemerkte der Arbeiter an einer Gasse, in der das Geräusch gefolgt wird, daß das obere Manerwerk schadhast geworden war, weshalb er auch die sich entzündende Flamme sofort hätte bemerkt, ohne daß ihm jedoch die Flamme das Leben gefährdet hätte. Feuers Herr zu werden. Die Flamme hat dann jedenfalls das über einen Meter darüber befindliche Balkengerüst ergriffen und, da keine Hilfe gleich zur Hand war, ihren Weg weiter gelehrt. Die Fabrikräume sind denn auch bis auf das Manerwerk fast ausgebrannt, da durch das viele der reiche Holzwerk, das man aus dem Holzwerk, in welchem man allein mit seiner Familie wohnte, ist durch die Hitze der Feuerüber zwar getretet, aber durch und durch vom Wasser beschädigt. Wie wir hören, ist das Gebäude verfallen und dürfte eine Schuld wohl niemand treffen, da der Arbeiter auch nach Gefährdung nicht gewarnt hätte. Der Schaden wird sich rechtzeitig abzulassen. Bei dem Brande wurden circa 200 Etr. Schmirgel durch das Feuer vernichtet.

— Die geführte Abend von Fr. Lina Seffke im veranfaßte Weihnachtsfeier letzte, noch der angenehmen Witterung, wiederum eine große Anzahl unserer Kinderfreunde im unter Saale des Stadttheaters hauses verammelt und es wird denselben der Anblick der kleinen, reizenden Schaar unter dem städtischen Weihnachtsbaum gewiss für längere Zeit in freundlicher Erinnerung bleiben. Nicht dem Vortrag einer Anzahl von Liedern, sondern dem Spiel und Gesang der Weihnachtskinder, wozu sich auch „Nacht durch“ anmeldete, gebährte namentlich die höchst gelungene Darstellung eines lebenden Bildes mit Bezug „Germania auf der Nacht am Rhein“ einen überaus lebhaften Eindruck. Die Anstellung der geliebten Weihnachtskinder, die den geselligen, lebhaften Beistand. Eine der wichtigsten Momente für die kleine Welt war natürlich gekommen, als man sich am Schluss der Feier dem wohlwollenden Genuß des Chocoblatetins hingeben konnte.

Concert der Singacademie.

Weihnachtliche Stimmung und die Erinnerung an Beethovens Geburtstagsfeier konnten wohl zu musikalischen Handlungen veranlassen, aber wir bedauern aufrichtig, daß auf den 17. December die Concerte zweier so bedeutender Gesangsvereine, wie Singacademie und Högler'scher Verein, zusammenfallen mußten. Die musikalische Seite des Högler'schen Vereins ist in ihrem ersten und Haupttheile so hochausgezeichnet, daß sie nicht leicht zu finden ist, und wenn auch der Högler'sche Verein gewiss nicht ist, um eine solche dem Programm nach ausgereichtes Feuer als eine innere für die Mitglieder und deren Angehörige verhalten zu können, so hätte die Direction der Singacademie ihren Zweck nicht weniger gut erreichen können, wenn sie nur Beethoven nur ein Tact aufweist, doch füglich besser daran gethan, im eig. Interesse und mit Rücksicht auf unparteiische Freunde erwiehnt Musik einen andern Tag zu wählen. Halle ist immer noch nicht groß genug, um in den einzelnen Gesangsvereinen von den jeweiligen Wüchtern der Andern nichts zu wissen und der Högler'scher, die nicht etwa die Concerte hören, nicht Bedingung tragen zu dürfen. Wir sind somit in die Lage gekommen, nur über das Concert der Singacademie berichten zu können, das in dem nicht erwünscht gefüllten Saale des Volkshofgebäudes stattfand. Dasselbe wurde eröffnet mit der gut geliebten C-moll-Symphonie von Fr. Schubert, der melodiös und lang ausgehaltenen Scherzo in G-moll, welches die lebten Scherz ein bereits mehr als Beethoven's zu fassen begann. Die Wirkung des Beethoven'schen Tactes (in welchem wir unsere geschätzte Frau Vorehsh hörten) ward weit überhöht durch die ungemein frühe Frühlingsschönheit von Gade, in welcher wir den schönen Chor der Singacademie mit dem melodisch abwechselnd in dem Högler'schen Verein spielte. Die vierte Nummer mit der etwas langen Heide tollkühner Lieber von Rudolf Weinmann zeigt vielen vorzüglichen Gorgeingecompositionen Wiens nicht in seiner ganzen Größe; wir glaubten auch hier und da das liebevolle Interesse im Vortrag ein wenig zu vermischen. Die Krone des Abends war die herrliche Neuauflage von Fr. Schumann mit dem majestätisch mitternden Schluß. „Nun danket alle Gott!“ Sätze auch Herr Musikdirector Vorehsh uns nicht mehr geboten als diese fittliche Nummer; wir würden ihm aus ganzem Herzen für die von seiner Singacademie an dieses Werk geleistete Sorgfalt des Studiums und Hocht des Vortrages danken.

Wissenschaftl. Kunst. Literatur.

— Ein scharfes, aber, wenn wir endlich sein wollen, nicht unzutreffendes Urtheil über die künstlerische Richtung Hans Martz giebt, anläßlich der jüngsten Kunstbeilage im „Abendpost“, die „Germania“ an. Sie legt uns ihm: „Der Mann, welcher mehr, weiter nichts, ist ein Künstler, der nach weltlichen Vorwänden, um seine Modelle wieder und wieder die Einbildung bringen zu können. Die ganze Welt und Gegenstände wird durchblättert, und wenn er irgendwo eine Scene aufstöbert, wo recht viel Kleidermann herrscht, dann ruft er: „Nun, und mit einer Wut von Leibern, immer dieselben Gänge, dieselben Gänge, dieselbe Gänge, möge es Gott seinen Göttern oder allegorischen Gestalten sein sollen. Und werden nun die Modisten fruchtbar? Von Stadt zu Stadt schickt man die Bilder herum, um für 50 oder 75 Pf. je nach der Größe der Lieferboten zu zahlen, das große Publikum, welches um alle Kolbenleben und Kappeln ihren Modellen keinen Vorzug anwenden würde, in Schanden zur sinnlichen Augenweide heranzulassen.“

— Der Kampf zwischen Nichtglaubenden und Christentum in der schleswig-holsteinischen Landeskirche von Dr. Otto Scharlach, Gerding, S. 118 & 119, 1881. Der Verfasser giebt einen kurzen, gedrängten, aber vollständigen Bericht über alle hauptsächlichsten Momente der durch den Streiflauf des Pastors Mühl in Odense vorangegangenen kirchlichen Bewegung und ermutigt die freireligiösen Gemeinden zur Fortführung des Kampfes gegen die ortho-uberröde Geistlichkeit. Die Schrift ist bereits in zweiter Auflage erschienen.

Bemischtes.

— Ueber die Körpergröße des Statthalters v. Manteuffel hatte sich in Lahn im Kreise alter Soldaten ein Streit erhoben. Der Streit wurde um Wette und zum Zweck der Entscheidung beschließen wurde beschließen, den Feldmarschall selber um Antwort auf die bezügliche Frage zu eruchen. Dies geschah, und nach Verlauf weniger Tage traf nun wirklich folgende Antwort ein:

„Em... Manteuffel gemäß habe ich mich — was seit dem Mai 1827 nicht geschied — messen lassen und überdies Ihnen die Anlage ergehen. Strauburg, 11. Dec. 1880. v. Manteuffel, W.“

Die Anlage lautet: Daß die Körpergröße Sr. Excellenz des Kaiserlichen Herrn Statthalters von Elsaß-Lothringen General-Feldmarschalls Freiherrn von Manteuffel 1 Meter 75 Centimeter, in Worten „Ein Meter fünfundsiebzig Centimeter“ beträgt, wird auf Grund der bezüglichen Frage zu eruchen. Dies geschah, und nach Verlauf weniger Tage traf nun wirklich folgende Antwort ein: „W.“

Bekanntmachung.

Um den Bedürfnissen, beim den Wünschen des mit dem unterzeichneten Besitze in Geschäfts-Verbindung stehenden Publikums nach Möglichkeit Rechnung zu tragen, wird das Verkauft
Samstag den 25. d. Mts., also am ersten Weihnachtsfeiertage, wie an einem Sonntage
 für dringliche Einlösungen geöffnet sein. Hierbei wird das Publikum noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die präsentierten Pfandbriefe präzis 1/2 Jahr früh von den expedirenden Beamten zum letzten Male abgenommen werden. Aber später kommt, muß also zurückgegeben werden.
 Sonntag den 26. d. Mts. ist das Verkauft gänzlich geschlossen.
 Halle a/S., den 14. December 1880.

Das Verkauft der Stadt Halle.
 Der Kurator. Der Kassier.
 Bernal. Köder.

Submission.

Die Erbauung nebst Abfuhr z. d. Vordergeb. auf d. Grundst. Karlstraße 1, d. Herrn Schönbrodt gehörig, soll auf Submissionswege verg. werden. Anst. u. Bed. liegen im Bureau des Unt. zur Einsicht. Bezügl. Offerten sind bis zum 25. d. Mts. Vorm. 11 Uhr dt. franco einzureichen.
G. Zimmermann, Architekt, Magdeburgerstr. 2, part.

Christbäume,

Auction von sehr schönen Tannen
 findet morgen den 23. December 11 Uhr Vorm. im Gasthof zum goldenen Engel statt.
 Schon vorher Verkauf zu jedem billigen Preise.

!! Ausverkauf !!

Alle Spielwaren, Puppen, sowie auch elegant gekleidete, alles zu herabgesetzten Preisen bei **H. Zeidler, Töpferplan 11 (Leipziger Thurm).**



Die Kalender des Boten für das Saalkthal für 1881

sind wieder in 2 Ausgaben:
 a. in Quartoformat à 50 Pf.
 b. in Quartformat à 30 Pf.
 erscheinen und von uns sowie durch alle Buchhandlungen, Buchdrucker u. zu beziehen. Die Kalender sind dauerhaft in Pappeband mit Leinwanddecken gebunden. Jedem Exemplar ist ein

Wandkalender gratis beigelegt.
 Wiederverkäufer wollen sich damit an uns wenden. Probeexemplare senden wir gegen Einreichung des Preises i. Marken franco.
Halle a/S. Die Expedition der Saalezeitung.

Parfümerien

in einzelnen Flacons, sowie in schön geschmackvollen einfachen und eleganten Zusammenstellungen bei
H. Sohneke, Droguen-Handlung, große Steinstraße 2.

Für Husten- u. Brustleidende.

Von befeuchteter Seite ist mir der ächte rheinische **Trauben-Brust-Honig** gegen meine krankesten Kinder dringend empfohlen. **Anna Gräfin Wittlar, geb. Gräfin Lubenberg.**
 Der **rheinische Trauben-Brust-Honig** hat sich in meiner Familie gegen Halsleiden und Husten stets bewährt.
Carl Freiter von Dietfurt, Hauptmann a. D. auf Schloss Zheres (bei Obertheim in Bayern)
 Der **echte rheinische Trauben-Brust-Honig** seit 15 Jahren als wirksamstes Haus- u. Vorbeugungsmittel bewährt und anerkannt, zeichnet sich zugleich aus durch seinen intensiven **Trauben-Geschmack**. Kein anderes Mittel kann auch nur annähernd einen Vergleich mit demselben ausstellen. Nur auch mit neugierig Verköhlter Nase des gerichtlich anerkannten Finders in Halle a/S. bei **Helmbold & Co., Leipzigerstraße 109, in Göttingen bei Rud. Falke, Krügerstraße, in Bitterfeld bei Gustav Ikker, Burgstraße 46 und in Zwickau bei C. Apel.**

Französische Äpfel.

Morgen früh trifft eine Sendung feine, reife, rote Weihnachtsäpfel, sowie feine Mohren-Stettiner, Reinetten und Borsdorfer hier ein.
83. Leipziger-Str. Wilh. Stevens. Leipziger-Str. 83.

Frische Zusendung

Amerikanischer Aepfel à Pfd. 25 Pfg., Rheinischer Wallnüsse à Pfd. 22 Pfg., Apfelsinen in ganzen Stücken und einzeln empfiehlt Mathskellerstr. am Markt. Franz Gaudich.
Fette franz. Poularden, franz. Enten, böhm. Fasanen, Wildschwein, frisches Rehwild empfohlen
Ferd. Rummel & Co. 19638
Holl. Karpfen traf ein bei Ferd. Rummel & Co.

Montag d. 27. d. M.
 trifft wieder ein großer Transport der besten **Ardener Pferde**
 bei mir ein.
Sangerhausen. Wilhelm Stock.

Braunkohlen-Druckpressen.

Unterzeichnete, die älteste Fabrik, welche sich mit dieser Specialität seit 16 Jahren beschäftigt, liefert auf Grund langjähriger Erfahrungen das Ausgezeichnete und Leistungsfähige, was darin existirt. Unsere alternirten Maschinen und deren Vereinigung zu einem leistungsfähigen, menneroberen Ganzen sind unübertroffen, die unvollkommenheit der allerhöchsten Maschine fällt ganz fort und wird wechnlich, feht, fein, brüettert und vertragen den weitesten Transport. Eine große Anzahl Establishments wurde in der jüngsten Zeit von uns theils neu eingerichtet, theils nach unserem System umgebaut und können vor geübten Mechanikern eine bedeutende Zahl der feinsten Maschinen **Nienburger Eisengießerei u. Maschinenfabrik in Nienburg a/Saale.**

Prima Briquettes, böhm. Salokohle, Prestorf, Steinkohle, Grude-Coaks, Holz z. empfehlen zu den billigsten Preisen bei prompter Lieferung
Schwencke & Zschörper, Lindenstraße 7.



Für den Weihnachtstisch empfiehlt die Buch- u. Kunsthandl. **Max Koestler, Poststr.** in Original-Einbänden **Sämmtliche Werke:**
 Götte v. A. 12.50 an (Auswahl 5.50), Hoff v. B. 3.20 an, Heine v. 16.50 an, Körner v. 1.50 an, Lessing v. 1. A. an, Reuter v. 22.50 an, Schiller von 4 A. an, Schaferspeere von 5.50 an u. c. Sonstige bessere Classiker Ausgaben mit und ohne Illustrationen zu bekannt billigen Baarpreisen.

Max Köstler, Buch- u. Musikalienhandlung in Halle, Poststraße 9 empfiehlt und expedirt franco u. Einlieferung des Betrages: **Rechtshandb. Sämmtliche Gesetze für 3 A. Chopin, 32 Walzer, Mazurkas, Polonaisen u. v. für A. 1.50, Gayda, 15 Original-Compositionen für 1 A., Mendelssohn, 48 Lieder ohne Text, 100 Sämmtliche Gesetze für 2 A. Für 10 Mark** werden franco versandt außer allen classischen Literaturwerken noch 20 der beliebtesten Schmelzen und 12 Walzer von Strauss.

Bilderbücher, Jugendchriften für jedes Alter und Geschlecht zu billigen Preisen, darunter **Wunderwände von Jugenddramen, Jugend-Album, Dichter-Album, Herzblattens Heftvertrieb, Deutsche Jugend, Kleine Leute u. fern: Märchenbücher von Andersen, Grimm, Bechstein u. v. Zwölfers Fabeln, Welt- u. Natur. Kinderchriften, Quich's Summarische, Robinson, Münchhausen, Ueberstumpff-Erzählungen u. c. in größter Auswahl empfiehlt **Max Köstler, Poststr.** Gesellschafts- und Unterhaltungsspiele für Jung u. Alt, **Lebenrad (Böttner)** mit 12 Bildern v. 2 A. an.**

Robinson, Bilder u. Leseb., Märchen, reiche Auswahl!! **Billig!!** Lichtealdrum 9 A., Jugenddrama 2-3 A., Dichtig. f. gr. 1 A., Kochbuch, Welt, Naturgeschichte, bunt, 200 bis 1 1/4 A. bei **Petersen, Schulberg 17/18.**

G. Schönberger, Merseburg empfiehlt **Englische Biscuits und Cakes** stets frisch und bester Qualität. **Niederlage in Halle bei Fr. David Söhne,** am Markt und Geisstrasse 1.

Ein Ceng-Flügel im besten Zustande ist billig zu verkaufen. **Wippinger, Mühlenterr., Dorotheenstr. 14, II.**

Alte Violinen von Amati, Guarnerius, Stamer, Gagliano, Bergani, Landolfi u. v. Cello, Jagliano mit 30 Saiten von 15 A. an, empfiehlt **Wiedemann, Tower- u. Märkische Rüben, alle Sorten mehrreife Zuckerkartoffeln, aufstehende Speiserüben empfiehlt **A. Schmeisser, Markt 13.****

In Stickereien passend.

Neuene Bekleidungs-, Klappstühle, Schreibstühle, Clavierstühle, Kautleiner, Fußbänke, Fußstufen mit Wärmeliche empfiehlt **C. Maseberg, gr. Ulrichstr. 9.**

Gardinen,

feinster schon von 3 Mark an **Worlitzstraße 15.**
 Zurückgekehrte warme Serenpantoffeln, u. Knabenstiefel, Damenzeugstiefel, schm. Ball- u. Gummischuhe vert. zum und unter Selbstkostenpreis.
F. L. Schmalz, II. Klausstraße 2.

Große ger. Nale,

feinsten Pr. Astrach. Caviar, ger. Gänsebrüste, Hamb. Rauchfleisch, Junge, Nieren-Bratungen, Mal in Gelee, Anchovis, Brat- u. Rollbratung empfing **Hermann Lincke.**

Extra ff. Punsch-Essenzen Rum, Cognac, Arac, ff. Viqueure in 1/2 und 1/4 Flaschen bei **Hermann Lincke.**

Russischer Salat

täglich frisch bei **Herm. Lincke, Alt. Markt 31.**

Helm'sche Malzbonbon gegen Husten und Heiserkeit

rühmlichst anerkannt als beites Mittel, empfiehlt stets frisch **W. Schubert, gr. Steinstr. 1.**

Vorzüglichen Bowlen-Wein

à fl. 0,70, **Diverse Punsche, Aracs, Rum's, Cognac's** zu solchen Preisen.

„Brahma“

à fl. 1,50 excl. und **Bel. Getreide-Rümmel** à fl. 0,80

Rodrigo Raehse,

Marienstraße 8. Russischen Salat, täglich frisch, empfiehlt billigt **G. Friedrich.**

Gingemadte rote Rüben, Zent- u. Pfeffergurken, Gerlikweiben, Capern.

Billige Vollheringe, Stück 5 & G. Friedrich, Bärgasse 10, am Markt.

!!! Rossfleisch !!!

Mache ein gebrutes Rindfleisch aufmerklich, daß ich zu den Feiertagen 3 Stück jährige Fohlen schachte. Weich wie Schnee! Gewichtiges Fleisch rosentrot! Cervelat, Knack, Nistwürstchen und Warme hochbelegant.

Aug. Thurm,

Reihsstraße 9.

Pa. Afrahancer Caviar

traf wieder ein bei **Wilh. Schubert,** gr. Stein- und gr. Ulrichstr.-Ecke.

Italiener Blumenohl, Holländer Nothohl, Gerfurter Brunnenkreise, grüner Kopfohl, echte Zel-tower- und Märkische Rüben, alle Sorten mehrreife Zuckerkartoffeln, aufstehende Speiserüben empfiehlt

A. Schmeisser, Markt 13.

In der bevorstehenden Festzeit wird Cantor Relle in Leib eine **weihnachtliche Aufführung** des neuen **Weihnachts-Oratoriums** von G. F. Händel in der **vorherigen Centralhalle** betheiligten, nämlich am ersten Feiertage und Mittwoch am 23. December Nachmittags 4 1/2 Uhr.
 Subscriptions-Billets: Sperrst. 1,50 A. - 1. Platz 1 A. - 2. Platz 50 A. sind zu jeder Sitzung bis 2 Tage vor der Mittags 12 Uhr in den dortigen Buchhandlungen zu bekommen und werden auf Wunsch revidirt.

Tanzstimmchen-Anstalt.

Dienstag den 28. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr findet im Anstaltslocale die öffentliche Verlosung der Arbeiten und Geichte der Anzahl unter Mitwirkung der Polizei-Verwaltung statt. Die gezogenen Loszahlen werden dazu ganz ergebenst eingeladen. Die Gewinne würden aber nicht am Verlosungstage in Empfang genommen werden können, sondern erst den 30. d. Mts. und die folgenden Wochenstage bis Mitte Januar 1881 von früh 9 bis Nachmittags 4 Uhr. In der Sitzung stehen 2 Abatshandlung, Schmeckerstraße Nr. 43, und vom 30. d. Mts. an eine Liste der Gewinnlose ausgelegt sein **Klotz.**

Glieder- u. andere Wägen

fertig in allen Stärken gut u. billigt **A. Wust, Zimmermeister, Reigitz bei Gröbers.**

Brunnen u. Brunnen-Röhren

jeder Größe fertig nach geschmackten Constitutionen billigt **A. Wust, Zimmer- und Brunnenbauermeister, Reigitz bei Gröbers.**

Loose

zur großen Silberlotterie in **Damburg.** Zieh. 1. Febr. 1881.
 1. Hauptgew. 1. B. v. 15000 A.
 1. do. " " 10000 A.
 1. do. " " 5000 A.
 1. do. " " 2500 A.
 1. do. " " 2000 A.
 Feiner 1995 Gewinne bestehend aus 9000 Gewinnen von geringem Silber, zusammen 2000 Gewinne im Gesamtwert von 120.000 A. Loose à 3 A. sind zu haben in Halle a/S. in den Cigarrengeschäften von **Steinbrecher & Jasper, in Breda bei L. Schmidt, in Göttingen bei R. Angermann, in Wörlitz bei E. Angermann, in Landsberg bei W. Kohl, in Reigitz bei F. E. Appel, in Zeitz bei Carl Brandt.**

Fele, Silber-Auswert. Schulberg 17/18.
 ff. Wallnüsse, à Pfd. 30 Pfg., Sicil. Hafelnüsse, „ 40 Christbaumlichte, à Pfd 50 Pfg. empfiehlt **F. A. Hüniche, Steg.**
 Ein rothes achtbares Portweinmal mit Inhalt im Montag verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben **Magdeburgerstr. 25 p.**
 Gestern Abend sind 6 kleine Enten, enthaltend Reibfeder, verloren gegangen. Wiederbringer Belohnung **Wauergasse 4.**
 Eine neue **Wachsmutter** verloren gegangen von der **Wachsmutter**. bis fl. **Klausstr. 5.** Bitte dort abzugeben.
 Daobald finden neue **Rinderkassitten und Nachwagen** zum Verkauf. 18315

Wohlthätigkeit.

Für die mir überlieferten 100 Mark zur Verfertigung an bedürftige Familien sage ich mit dem besten Oeben im Namen der hochverehrten Empfänger den herzlichsten Dank. **F. Wolf.**

Dank.

Herrn **Dr. Käsemödel** aus Landsberg sage ich meinen herzlichsten und innigsten Dank für die schmerzliche Operation, welche er unter Gottes gnädigen Beistand an meinem verabschiedeten Sohne glücklich ausgeführt hat. Nur seiner zu ausgedehnten und unermesslichen Sorgfalt, feiner Geschicklichkeit und Einicht habe ich die Rettung meines Kindes zu verdanken und kann ich deshalb Herrn **Dr. Käsemödel** als Arzt nur bestens empfehlen.
 Zwickau den 1. d. December 1880.
Hermann Korre, Gutsdörfer.

Ausverkauf der noch übrig gebliebenen Möbel passender Weihnachtsgeschenke
bis Neujahr zu irgend welchem annehmbaren Preise.
W. Dettenborn's Möbel-Fabrik, 19. Breitestraße 19.

Strohsäcke, Säcke u. Planen billigt bei Albin Barth, Stene Promenade 6, neben der Kaiser-Bildweins-Galle u. große Brauhausgasse 16, am großen Berlin.

Pianoforte-Fabrik
von **R. Hoffmann,**
Halle a.S., kleine Ulrichsstraße 26,
hält ihr grosses Lager ganz ergebenst empfohlen.

Das Pelzwaarenlager
von **Emil Franke, Markt- u. Kleinschmieden-Ecke**
empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zur geneigten Beachtung.
Für Bequemlichkeit des geehrten Publikums lasse ich auch die Ueberzüge zu Damen- und Herren-Regen nach den neuesten Modellen selbst anfertigen und garantire für guten Sitz. **Emil Franke, Kürschnermeister.**

Poststr. 12. Carl Rickelt Poststr. 12.
Schirmfabrik,
empfiehlt als passendes Weihnachtsgeschenk größte Auswahl von **Sonnen- u. Regen-Schirmen**
zu den billigsten Preisen.

Vollständiger Ausverkauf
sämtlicher Posamenten-, Woll- und Weißwaaren
zum Selbstkostenpreise.
Dora Heuer, Leipzigerstraße 19.

Mein Lager solider Lederwaaren!
Cigarren-Etuis, Feuerzeuge, Portemonnaies, Notes, Brieftaschen, Musikmappen, Visites,
Photographie-Albums, Poesie- u. Schreib-Albums, Banknotentaschen, Wechselmappen, Schreibmappen, Löschbücher, Wäsch-Tabellen, sowie
alle andern Galanterie-Artikel empfehle ich zu überraschend billigen Preisen.
F. Gubsch, neue Promenade 14.

Handlung exotischer Vögel
von **Carl Zeidler, Halle a.S., Leipziger Thurm,**
empfiehlt als Weihnachtsgeschenke:
Katadus, Papageien, Eittische, Kardinal, japan. Nachtigallen und bunte Mövchen, Prachtfinken.
An der ersten Etage hochfeine Parzer Sanarien, Voller, Mittel- und einfache Vögel.
Alle Futterarten, Niststätten und Nistmaterial, Hochelegante Vogelkäfige, Zaubersanarien, Zufflein, Mäuschen, Goldfische, Goldorfen, Goldparus, Goldtaraschen, Wettertaale, Schelen und Zuberfische, Schildkröten zc. zu billigen Preisen.
Fischgloden, Ständer, Netze und Korallen alles zu billigen Preisen.

Copierplan 11. H. Zeidler, am Leipziger Thurm
empfiehlt großes Lager **Conenberger Puppen**, angefertigt von 25 A an, **Conenberger und Nürnberger Spielwaaren-Lager**, **Jaubers, Jutz u. Scherzartikel**, **Janbertasteln zc.** zu billigen Preisen.
Christbaum-Schmucke und Patentlämpchen, Porzellan-Service u. a. m.

Wachsstöcke, Stearin- und Paraffinkerzen, Baumlichte
in allen gangbaren Sorten billigt
bei **Herm. Graeger, Geißestraße 58.**

Ia. Stearin-Weihnachtskerzen
pr. Pfd. 20, 30 und 40 Stück à Pfd. Mark 1.00.
Ia. Stearin-Weihnachtskerzen
pr. Pfd. 36 und 54 Stück à Pfd. Mark 0.75.
Ia. Paraffin-Weihnachtskerzen
pr. Pfd. 30, 48 und 60 Stück à Pfd. Mark 0.90.
C. G. Lincke, alter Markt 10.

Feinste Düsseldorfer Punsche
von **Erdbeer, Burgunder, Rüm und Ananas**
½ Original-Fl. A 1.50 — ¼ Fl. A 3.00 empfiehlt
Café David.

Ed. Schulze's Delicatessgeschäft
empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste:
Große Riesen-Neunagen das halbe Sedoc-Fas von 7 M., geräuch. und sauren Mal, frische Bratzeringe, ausgezeichnete Fett-Ringe in Schöden und einzeln, täglich frische Würstlinge, F. Nussfischen und Gansbürgers Caviar in Präparat-Fässchen, Russischen Solat, Sardinen à l'huile, Corned Beef, Hummers in Dosen, eingemachte Früchte, Sauce, Gerstl u. Pfefferquark, Capern, Verzinselbeeten, Neue Wallnüsse, Paro-Nüsse und Zellianer Soletnüsse, Neue Pfeffer-Äpfel, süßen und Citronen, Champignon, vollstättigen Schweizer- und Limburger-Käse.
Donnerstag früh frischen Seedorf
und noch eine Sendung von den so beliebigen grünen Heringen.

Gegen pupill. Acker-Ischtheit in Posten nicht unter 30,000 Mark
Capitalien à 4% u. 4 1/4% auszuleihen.
Ernst Haassengier, Halle, gr. Steinstr. 10.
*) In vor. Nr. war irrtümlich 4 1/2% gedruckt.

Pelz-Waaren
in allen Neuheiten empfohlen billigt
Gebrüder Zuber,
große Ulrichsstraße 52.

Rollläden aus Eisen und Holz, letztere ohne Leinwand, Zugsalonten, Haus-Telegraphen-Anlagen fabricirt und empfiehlt
Max Netzschmann, Klosterstraße 10a.

Ober-Salzbrüner Quellsalz-Caramellen
als bestes Mittel bei Halsleiden, Heiserkeit empfiehlt
F. Gubsch, neue Promenade 14.

Vorläufige Anzeige. Müller's Bellevue
finden am 1. und 3. Feiertage großes Concert und Vorstellungen der Dänischen Hofkapelle-Gesellschaft des **Mr. Veidlers** hatt. Alles Nähere die Annoncen und Bettel.
Müller.



Aneroid, Luft-, Quecksilber-Barometer, Fenster-, Bade-, Zimmer-Thermometer, Klinkerfuss'sche Patent-Hygrometer
(genannt Wetterprophet)
empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken
J. H. Schmidt (C. Nocker), Schmeerstraße 29.

Fernsprecher.
H. Rosenthal, Berlin, N. Chaussee Nr. 113.

Bleiglaszylinder
auf Mitteleisen- und Solarstrahlbrenner empf. **C. H. Naundorf, gr. Märkerstr. 4**

Grosser Ausverkauf
in Seifen, Eichten, Parfümerien zc. bei
A. Beek, Giebichenstein.

Carneval! Fastnacht!
Prächtige und billige C stumes aller Art, nicht zu verfehlen. — Cottillon-Gegenstände, Kwallersben à 100 Stkck 25 Fig. Carnevalstisch gemalte Bilder zur Saal-Decoration (Lebensrisse), Masken, Besatzborden, Stoffe etc., Carnevals-Gesellschaftskapen, Carnevals-Artikel jeder Art! Theater-Decorationen auf Stoff gemalt. Preis-Verzeichnisse umsonst und franco.
Bonner Fahnenfabrik. Bonn.

Fleischklötze
sind wieder vorrätig u. verkauft billig
H. Breitestraße 11, Giebichenstein.



Als passende **Weihnachts-Geschenke** empfiehlt sich:
Operngläser, Fernrohre, Brillen, Klemmer
und alle sonstigen optischen Artikel, **Kleine Dampfmaschinen, Electrophore**
mit verchied. dazu gehörigen Apparaten empfiehlt
Ferdinand Dehne, Leipzigerstraße 103.

Passende Weihnachtsgeschenke.
Complete lange Pfeifen mit Reich-
lethrob u. Keimspige 36" l. u. 1/2, **Doß,**
A 9, unäch. A 4.50, Gehirndruckpfeife
A 2, **Doß,** A 6. Reiche Auswahl
kurzer Pfeifen und Gehirndruckpfeifen.
M. Schreiber, Preisfabrik, Niedermendig a/Nein.

Gesangbücher
in einfachen bis zu den hochelegantesten Einbänden empfiehlt
F. Gubsch, neue Promenade 14.

Christbaum-Schmuck.
Cometta, Engelshaar, neuester brillanter Christbaum-Schmuck, Grottenbaum-Perlenkranz, Gestirret Glanzfähchen Gold- u. Silberhaum empfiehlt billigt
F. Gubsch, neue Promenade 14.

Die schönsten **Bilderbücher, Märchenbücher und Jugendchriften**
am billigsten bei
F. Gubsch, neue Promenade 14, neben der Volkshalle.

BROOK'S NÆH-GARN
Erhält das einzige Ehren-Diplom auf der Weltausstellung Wien 1873 u. die Goldene Medaille Paris 1878

Merkt sich, was sich der Name auf jeder Kiste befindet.
Heute Mittwoch frische hausschlachtene Brust und Schuppe bei **Ad. Schmieder, Markt 8.**

Schablonen,
die schönsten und haltbarsten zum Verzieren der Wände und zum Signieren der Kisten, Säcke u. Waaren empfiehlt
Otto Unbekannt Kleinschmieden.

Barometer
mit vorzüglich ausgeföhnten, vollständig luftleeren Röhren, sowie alle Sorten Metall-Barometer empfiehlt
Otto Unbekannt Kleinschmieden.

Ad. Schmidt's Weihnachts-Extrazug nach Berlin.
Abf. aus Halle 1. Feiertag 7, 9 früh. Retourbillets 6 Tage gültig, Hl. Gl. 7.4, II. Gl. 10. — nur noch bis Donnerstag Abf. 6 Uhr, später 1 A mehr bei Steinbrecher & Jasper. 19527

Stadt-Theater.
Donnerstag den 23. December 1880.
Mit aufgehobenem Abonnement.
Große Weihnachts-Kindercomödie.
Anfang 5 Uhr. Mit halben Preisen.
Zum 2. Male:
Der Kattenfänger von Hameln.
Phantastisches Volks-Stück mit Gesang in 5 Acten v. Dr. Braun.
Freitag: geschlossen.
Sonabend:
Der Graf von Hammerstein.
Sittliches Schauspiel in 5 Acten von A. Wildbrandt.

Familien-Nachrichten.
Todes-Anzeige.
Gestern Nachmittag 3 Uhr verschied nach langen schweren Leiden unsere liebe Schwieger, Schwägerin und Tante **Emilie Grothum.**
Diese tauwige Nachricht allen Verwandten und Freunden mit der Bitte um stille Theilnahme.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Berlin und Halle.

Todes-Anzeige.
Gestern Morgen 9 Uhr entschied unvermerkt nach kurzen aber schweren Leiden unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter
Wittwe R. Döhler.
Beerdigung findet Freitag Nachm. 4 Uhr vom Trauerhause aus statt.
Die trauernden Kinder.

Heute Nacht 1 1/2 Uhr starb unsere theure Elisabeth im Alter von 4 Jahr. 2 Monat an Diphtheritis. Um ihres Beileid bitten die trauernden Eltern
A. Friedrich und Frau.
Giebichenstein, 22. Decbr. 1880.

Verlobt: Clara Freymann u. Herrn. Pa. It (Verburg); Clara Schottländer u. Herr. Dr. Carl Heigert (Hersau u. Leipzig); Laura Brinmann u. Amtsrichter J. Wolff (Krefeld); Else Stubebrand u. Dr. Max Runge (Weilm.); Emilie Kausleben u. Hermann Borchers (Hörselungen u. Gornitz); Emma Klebschel u. Heinrich Rügliche (Kötzen u. Leipzig).

Geboren: Ein Sohn: Herr. W. Goldin (Erfurt); Herr. Hermann Giesfeld (Kulterbergraben bei Saragorode); Herr. R. Schumann (Leipzig); Herr. Ed. Densau (Leipzig); Herr. C. Betschberger (Magdeburg); Herr. Hermann Werner (Wolmirstedt). — Eine Tochter: Frau Louis Taubert (Gotha); Herr. G. Wipper (Schwansee); Herr. W. Gebhardt (Leipzig); Herr. Anton Schwanke (Magdeburg); Herr. Albert Mühl (Magdeburg); Herr. A. Damerfeld (Budau); Herr. Fritz Reichmann (Niedhausen); Herr. Brent-Ment. v. Kessel (Lagau); Herr. F. Wenzel (Weidenbrunn); Herr. D. Riefhaber (Magdeburg); Herr. Dr. Th. Giese (Magdeburg); Herr. Emil Seiffert (Leipzig); Herr. A. Weddersburg (Leipzig); Herr. Alfred Sartheisen (Leipzig); Herr. Albert Wand (Weidnitz).

Gestorben: Frau Antmann Grimsch, geb. v. Weber (Sammer); Heinrichmann u. Freygeborner u. D. Gein. Immedenberg (Dierwisch); Henrich Aug. Gerde (Waldenleben); Herr. W. Rüdiger (Budau) Sohn W. v. Gostwirth Adolph Duffstein (Helmstedt).